



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

LVI. König Siegmund befiehlt dem Hans von Torgau, dem Burggrafen  
Friedrich die Auslösung des Schlosses Treben zu gestatten, am 14. Januar  
1412.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

uentui Monasterii In cenna cisterciensis ordinis, Brand. dyocesis ad sue Magdeb. ecclesie temporale dominium specialiter pertinentibus, sibi ac dicte sue Magdeburgensi ecclesie vtilitatibus et necessitatibus in multis deferuentibus, vltra vires nostras nos sibi voluntarios et beniuolos exhibuimus In tantum, quod in sexcentis sexagenis grossorum Pragensium sibi in suis necessitatibus beniuole subuenimus. Ipse igitur volens tante nostrorum beniuolentie aliquam facere recompensam, de capituli sui Magdeburg. ecclesie speciali voluntate et vnanimi consensu maturo prius desuper habito villam dictam zernowe in territorio Juterbuccensi sitam, in qua nos sex curias cum duodecim mansis ad nos pertinentibus possidemus nobis ab antiquo a suis predecessoribus Magdeburg. ecclesie Pontificibus appropriatas, nobis dedit, donauit et appropriauit Et per suas litteras dat, donat et appropriat cum omnibus suis pertinentiis intus et extra cum omni plenitudine Juris, quo ipse et sua ecclesia Magdeburgensis eam hactenus noscuntur possedisse, perpetuo possidendam, Tali cum conditione adiecta, quod ipse aut sui successores et sua Magdeburg. ecclesia partem dicte ville sic vt prefertur nobis et nostro monasterio de nouo appropriatam a nobis et nostro monasterio pro centum et quinquaginta sexagenis grossorum Pragensium cum placuerit redimere valeant, Quibus ab ipso aut suis successoribus aut sua Magdeburgensi ecclesia nobis et nostro monasterio persolutis, dicta pars ville predictae ad ipsum et sue ecclesie possessionem reuertatur prefatis sex curiis eiusdem ville vna cum duodecim mansis ad eandem pertinentibus in possessione libera prefati monasterii remanentibus Cum omni iure libertate, qua nos dicti abbas et conuentus possedimus vsque huc. In cuius rei testimonium nos predicti abbas et conuentus sigilla nostra huius littere in vicem fecimus appendi. Datum In Magdeburg, anno domini Millesimo Quadringentesimo Septimo, feria tertia post Mauricii.

Nach dem Original des K. Provinzial-Archives zu Magdeburg.

LVI. König Sigmund befehlt dem Hans von Torgau, dem Burggrafen Friedrich die Auslösung des Schlosses Treben zu gestatten, am 14. Januar 1412.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Römischer Kunig, zu allen ezyten merer des Rychs, vnde zue Vngern, Dalmatien, Croatien etc. König, vnd Marggraffe zu Brandenburg, Entbieten dem Edlen Hansen von Torgow, vnserm lieben getruen, vnser gnade vnd alles guts. Edler lieber getruer, Wann wir den Hochgebornen Fridrich, Burggraffen zue Nurnberg, vnserm lieben Ohem, Rathe vnd Fursten, zue vnserm Obristen Heubtman vndt Vorweiser vnser Marcke zue Brandenburgk gesezt vnd gemacht haben, Als das vnser briefe, ihme daruber gegeben, eigentlich ausweifenn, Vndd wanns wir Ihme auch ernstlich befohlen vnde volle gewalt vnd macht gegeben haben, das er alle vnde Jegeliche Schlöfse, Städte vnde anders, das von derselben Marke verfezt, verpfendet oder sonst in Amtmansweise jemand befohlen seind, lösen vnde zue seinen Handen nehmen solle vnde möge, Als Wir das auch den Machtbotten, die von der vorgeannten Marke wegen, nechst bey Vns gewest seind vnd huldung gethan haben, an dich vnde andere zubringen, mündelich befohlen haben. Darumb heissen wir dich vnd gebieten dir auch ernstlich vnde vestiglich mitt diesem briefe, das du dem vorgeannten Friederich oder seinem vnderhauptman oder wem er das befiht, an vnser statt mitt dem Slosse Treben vnde seinen Zubehörungen oder andern gutern, wie die benant sein, die du von vnsern wegen Inne hast, vnd zu vnserm Furstenthumb der Marcke zue

Brandenburgk gehören, gewartest, vnnde damit thueft alles das, das du vnns Pflichtig bist zue-  
thunde, ohn alles verziehen vnnde widersprechen, als wir das ein ganz getrauen zue dir haben,  
wann das auch vnser geheifs, wille vnd wortt ist. Vnnd so du das auch gethan hast, sagen wir dich  
solch Pfandschafft oder huldung in krafft dieses briefes quiedt vnde ledigk. Mit Vhrkunde dieses  
briefes versiegelt mitt vnserm Königlichen vffgedruckten Inliegell, Geben zue Ofen, des nechsten  
Donnerstags vor Sanct Anthony Tagk, Vnser Reiche des Hungarifchen etc. in dem XXV. vnnde des  
Römischen in dem andern Jahren etc.

Nach einer alten Copie.

**LVII. Mandat König Sigmunds an die Stadt Trebbin, dem Burggrafen Friedrich und  
seinem Unterhauptmann Gehorsam zu leisten, vom 14. Januar 1412.**

Wir Sigmund, von Gottes gnaden Römischer König; zue allen zeitten mehrer des  
Reichs, vnnd zue Vngern, Dalmatien, Croatien etc. König, vnnde Marggraffe zue Brandenburgk, Ent-  
bieten den Burgermeistern vnd Rathmannen vnd Burgern gemeinlich der Stadt Trebbin, vnsern  
lieben getreuen, vnser gnade vnnde alles guts. Lieben getreuen, Wann alslang iemand gedencken  
magk, nie anders gehöret oder im gebrauch ist, Dann das die Einwohnere des Wirdigen Churfur-  
stenthumbs vnser Marcke zue Brandenburgk, an ihren Fursten Marggraffen daselbst allezeit getreulich  
vnnd vnbeuweglich gehorsamb vnd gewertigk gewest vnnd blieben feindt bis in dem Tode, Darumb  
ist vnser Königlich gemüthe durch das, das vns neulich vorkommen ist, so viel mehr beschweret  
vnnd betruebet wordenn, so viel der vorgeanteten Einwohnere feste, treue vnd demutig gehorsamb  
gegen vnsern Vorfahren Marggraffen grösser gewesenn ist, Vnd so viel vns Itzunde wieder vnser  
Ordnung, gebothe vnnd meynung vngehorsamkeit vnd vnwillen, Der wir Vns le nach ergangnen  
Dingen zumahl nichtt versehen hetten, in der vorgeanteten Marcke bewiset worden; wann mitt nah-  
men ist vns vorbrachtt, wiewoll wir euch den hochgebornen Friederich, Burggraffen zue  
Nürnbergk, vnsern lieben Ohmen, Rathe vnd Fürsten, zue eurem vnd der Marcke Obristen  
Heubtman vnd Vorweiser, negt do dieselbe Marcke an Vns wieder kommen was, gegeben haben  
vnnd er durch vnser nöttigen geschesttes willen, Darumb er von vnserntwegen zue derselben zeit  
war vnnde noch ist, in die Itzgenante Marcke mitt sein selbs leibe bishero nicht hat kommen mugen,  
Vnd euch darumb den Edlenn Wenden von Yburg, vnsern lieben getruwen, zue seinem Vnder-  
Heubtman gefezt habe, Vndt Wir vnnd er euch vorschrieben vnd ernstlich gebotten haben, vnnd Ihr  
auch darmit erfuchet seidt, denselben Wenden also vnzunehmen vnd darfur zuehaltten; Jedoch  
so habtt ihr euch nichtt allein darwieder gefezt vnd solchen vnsern gebotten vngehorsamb gewest,  
Sondern auch etliche einen andern Heubtman mitt nahmen den Hochgebornen Swantibor Her-  
zogen zue Stettin, vnsern lieben Ohmen vnnd Fursten, gerufft, vnd von ihren eigenen mutwillen  
zue einem Heubtman vfgeworffen vnd haltten den noch darfur, Als vns dann das der Itzgenant  
Wende auch erzehlet hatt, Das vns sehr vnbillich nimmt, vnd solche geschichte beduncken vns  
auch von allen Vnderthanen Teutscher Fursten vorher vngehöret vnnd fremde sein, Nemblich nach-  
dem vnnd Ihr eure mechtige Bottschafft mitt euren gewaltsbriefen, die wir noch haben, vmb die  
negt vergangnen Pfingsten bey vns in vnserm Königlichen Hofe gehabt habtt, vnnd nachdem,